Gaming-Monitor mit G-Sync und 4K

Nach langer Wartezeit soll Ende September Acers 4K-Monitor XB280HK für 600 Euro in die Läden kommen. Das Acer-Gerät ist der erste hierzulande erhältliche 4K-Monitor, der die von Nvidia entwickelte G-Sync-Technik für eine butterweiche Gaming-Wiedergabe am PC unterstützt. Etwa zeitgleich wird möglicherweise der G-Sync-fähige PG278Q von Asus erhältlich sein; in Online-Shops wird der ROG-Monitor derzeit für 800 Euro gelistet.

Beide Monitore arbeiten intern mit maximal 144 Hz – und hier kommt Nvidias G-Sync-Technik zum Zuge: Sie passt die Bildwiederholfrequenz beim Spielen dynamisch an die Framerate der Grafikkarte an. Diese Synchronisation von GPU und Display soll Ruckler und Tearing bei der Bildschirmanzeige verhindern (siehe auch c't 13/14, Seite 29).

Acers 28-zölliger G-Sync-Monitor nutzt ein TN-Panel mit 3840 × 2160 Pixeln und 71 cm Bilddiagonale. Der höhenverstellbare Schirm lässt sich zur Seite und ins Hochformat drehen. Die Displayoberfläche ist nicht ganz matt, spiegelt aber auch nicht besonders stark – bei Acer läuft diese ergonomische Oberflächenbehandlung unter „ComfyView“. Die meisten Gaming-Monitore haben stark spiegelnde Schirmoberflächen.

Wir konnten im Labor einen ersten Blick auf den XB280HK werfen: Seine Displayfarben sind nicht besonders kräftig und der Kontrast für ein TN-Panel ungewöhnlich niedrig. Dafür erlaubt das Display relativ große Einblickwinkel, ohne dass sich Farben, Helligkeit und Kontrast merklich ändern – das ist für TNs eher unüblich.

Als wir den Monitor an einer G-Sync-fähigen Grafikkarte betrieben, konnten wir beim Spielen eine deutliche Verbesserung gegenüber der Darstellung ohne G-Sync feststellen. Allerdings nur bei niedrigen Frameraten: Liefert die Grafikkarte mehr als 60 Bilder pro Sekunde an, unterscheidet sich die Darstellung nicht von der mit aktiviertem V-Sync. Gerade bei einem 4K-Monitor brechen die fps jedoch normalerweise ein, weshalb die G-Sync-Technik hier wie gewünscht eingreift – alles läuft weitgehend ruckelfrei, ohne dass das Bild zwischendurch zerreißt.

Der 27-Zoll-Monitor PG278Q aus Asus' ROG-Serie hat 69 Zentimeter in der Diagonale und löst mit 2560 × 1440 Pixeln weniger fein auf als das Acer-Display. Auch er nutzt TN-Technik – die blickwinkelstabilere IPS- oder VA-Technik wird in Gaming-Monitoren derzeit nicht eingesetzt. Für beide Monitore ist eine Grauschaltzeit von nur einer Millisekunde spezifiziert – das schaffen IPS- und VA-Panels allenfalls mit einem extremen Overdrive und entsprechend großer Latenz. (uk)

Acers XB280HK unterstützt als erster 4K-Monitor Nvidias G-Sync-Technik zur störungsfreien Wiedergabe rasanter Spielszenen.

Anzeige

© Copyright by Heise Zeitschriften Verlag
Persönliches PDF für alle Leser der c't aus 30625 Hannover